

**n47 Pararendzina aus vulkanischer Tuffbrekzie**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	n-Z06	
<b>Flächenanteil</b>	80–100 %	
<b>Nutzung</b>	Wald, Grünland, Ödland	
<b>Relief</b>	gerundete Scheitelbereiche und schwach geneigte bis steile Hänge von meist exponierten Kuppen	
<b>Bodentyp</b>	Pararendzina	
<b>Ausgangsmaterial</b>	vulkanische Tuffbrekzie des miozänen Albvulkanismus	
<b>Bodenartenprofil</b>	LS2–LT3; TU2–3, GR2–4	<4 dm
	SL2–LS3; LU–Lts; TL, Gr(fX–mX)4–6	3–>10 dm
	+V:s–l;+V	
<b>Karbonatführung</b>	ab Bodenoberfläche	
<b>Gründigkeit</b>	mittel tief bis mäßig tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	stark humos, stellenweise sehr stark humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis mittel humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	sehr schwach sauer bis schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
<b>Bodenschätzung</b>	LIIa4-, LIIb4-, LIIIb4-, LIIa4-, LIIa3-, LIIIb3-, LIIb4-, ISIIb3-, TIIb2, TIIa3-, TIIa4-, TIIIb4-, LT4V, LT5V	
<b>Musterprofile</b>	7421.201; 7421.202	

**Begleitböden**

vereinzelt Rendzina aus kalksteinreicher Tuffbrekzie sowie Pelosol-Pararendzina aus tonreicher Tuffbrekzie

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	sehr gering bis gering (100–260 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	gering bis mittel (50–110 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel bis hoch
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	hoch bis sehr hoch
<b>Sorptionskapazität</b>	gering bis mittel (50–140 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.33	Wald: 2.67

**Verbreitung und Besonderheiten**

zahlreiche Vorkommen im Albvorland zwischen Metzingen und Kirchheim u. Teck